

An alle EVP-Frauen
im Kanton Bern

Bern, Dezember 2012

Jahresbericht Frauennetzwerk Kanton Bern 2012

Liebe EVP-Frau im Kanton Bern,

Das Leitungsteam des Frauennetzwerks Kanton Bern, kann auf ein weiteres Arbeitsjahr zurückblicken.

Sehr langsam aber stetig etablieren sich unsere Aktivitäten, jedoch die Teilnehmerinnenzahl ist immer noch gering und es benötigt jeweils viel Anstrengungen.

Dies liegt nicht am Desinteresse sondern wahrscheinlich viel mehr an der terminflut die uns umgibt.

Die Veranstaltungen selber sind dann immer wunderbar, geprägt von neuen Erkenntnissen und Wissen, Austausch, Auseinandersetzung, Diskussion, gegenseitiger Unterstützung und viel Fröhlichkeit.

Das Leitungsteam hat sich an 4 Sitzungen getroffen, dank Mail, Telefon, Arbeitsaufteilung, Unkompliziertheit und Verlässlichkeit können wir viele Arbeiten ohne Sitzung erledigen. Administrativ werden wir von Philippe Messerli, Geschäftsführer ausgezeichnet unterstützt.

Programmrückblick

Am **06. Januar 2012** trafen wir uns zum 3 Königinnen Treffen, Neujahrsapero in Spiez zum Thema „**Familien stärken - von Anfang an**“.

Dr. med. Stefan Fink Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, seine Frau Anna Fink Stillberaterin IBCLC, Mitglied Schulbehörde und GGR-Präsidentin Spiez sowie Ursula Erni, Sozialmanagerin FSSM und Gemeinderätin Soziales Spiez führten uns mit der Geschichte „Du bist einmalig“ in eine gemeinsame Ausgangslage. Über die Fragen „familienfreundliche Geburtshilfe, was heisst das“ und „welches Netz brauchen Familien zu Hause“ gelangten wir zu den politischen Herausforderungen, die in Zukunft konkret für Familienpolitik anstehen. Die Erkenntnis des Abends: Zusammenarbeit und Kompetenzen bündeln bringt wunderbare Früchte. Sie haben uns auch aufgezeigt was praktische Familienpolitik wäre – sie wäre eigentlich ganz einfach, warum tut sich die Politik wohl so schwer damit? Da ist die EVP und die Frauen auch in Zukunft sehr gefragt.

Der Politischer Frauenmorgen vom **12. Mai 2012** stand unter dem Thema **Geht uns nach Mühleberg die Energie aus?** Wir hörten zwei äusserst interessante Referate von Christine Häslar, , Leiterin Public Affairs Kraftwerke Oberhasli (KWO), Grossrätin und Fraktionspräsidentin Grüne Burglauenen und Hanna Beck, Hochbauzeichnerin i.A., Stadtratskandidatin EVP, Bern

Beide Referentinnen zeigten auf, wie die Energiegewinnung resp. Energieeinsparung sein muss, mit dem Fazit – es geht ohne Atomstrom und Gaskombikraftwerken.

Am **01. September 2012** trafen wir uns, mit Kindern ab 12 jährig, beim Stade de Suisse, Wankdorf Bern. Eine BKW Mitarbeiterin nahm uns in Empfang und führe uns via VIP Lounge, aus der man einen beeindruckenden Blick ins Stade de Suisse hat, in den BKW Tower über dem Stadiondach. Wir hörten sehr interessantes über das grösste im Kanton

Beatrice Kuster Müller
Präsidentin Frauennetzwerk
und GL EVP Kanton Bern

Barbara Streit-Stettler
Leitungsteam
Frauennetzwerk

Vakant
Leitungsteam
Frauennetzwerk

Susanne Gygax
Leitungsteam
Frauennetzwerk

vorhandenes **Solarkraftwerk**, das sich auf dem Dach des Stadions befindet. Dies wurde übrigens auf einen Vorstoss der EVP Fraktion der Stadt Bern erbaut. Sachlich, kompetent und sehr deutlich wurden wir über die Energiesituation des Kantons Bern, der Schweiz und der Welt informiert. Eine verantwortungsvolle Energieversorgung, die auch zukünftigen Generationen umwelttechnisch und finanziell geht nur übers Energiesparen und Energieverteuren. Beginnen müssen wir damit jetzt und heute!

Unsere Kinder werden nicht verstehen, dass wir mit unserem heutigen Wissen und Können noch so viel Energie mit CO₂-Ausstoss und Atommüll verbrauchen konnten.

Nach einer Kaffee-, Teepause dislozierten wir an die Winkelriedstrasse. Das ist das auffällig unauffällige Hochhaus zwischen Wankdorfbahnhof und Stade de Suisse.

Hans Kaltenrieder, Architekt ETH und EVP Mitglied stellte uns mit verdankenderweisend Unterstützung seiner Frau, das damals erste sanierte **Minenergiehochhaus** der Schweiz vor.

Hans war der Projektarchitekt und konnte nicht nur technisch sondern auch gelebt aus dem Vollen schöpfen. Der Aufwand dieser Energiesanierung war riesig, aber dank vorausschauender Besitzer energietechnisch eine Erfolgsgeschichte. Wir waren alle beeindruckt bei der Besichtigung und als wir sogar noch eine Wohnung anschauen durften verstanden wir endgültig, warum in diesem auffällig unauffälligen Haus kaum je ein Wohnung frei ist.

Seit diesem Tag ist dieses Hochhaus für mich ein Erinnerungsmal in Bezug auf Energieeffizienz.

Auch im kommenden Jahr stellen wir für Euch wieder ein interessantes Programm zusammen. – schreib Dir die Daten in die Agenda. Wir freuen uns auf Dich!

Agenda 2013

25. Mai 2013, 09.30 – 12.00 Uhr

Politischer Frauenmorgen Jardin, Nägeligasse Bern

26. Oktober 2013, 09.00 – 13.00 Uhr

Jubiläumsanlass 5 Jahre FNW

06. Januar 2014

3 Königinnen Treffen, Neujahrsapéro

Am 16. Oktober traf sich das leitungsteam zu seiner letzten Sitzung 2012. Aus beruflichen und familiären Gründen tritt Marlène Brönnimann aus dem Leitungsteam aus.

mit grossem Bedauern haben wir ihre Demission zur Kenntnis genommen. Wir haben Marlène und ihre geleistete Arbeit sehr geschätzt. Sie war immer so kreativ, liebevoll und engagiert. Wir freuen uns alle sie immer wieder zu treffen. Da wir sie aber nicht einfach so ziehen lassen wollten haben wir folgende Attacke vorbereitet: Wir luden sie zum Dank in die 7 Stuben ein (wie sich herausstellte Marlènes Lieblingsrestaurant in Bern – man lernt sich halt auch wortlos kennen in der Zusammenarbeit). Gemeinsam verbrachten wir einen gemütlichen Abend bei tiefschürfenden Gesprächen aber auch grosser Fröhlichkeit. Als wir aufbrachen – waren bereits keine Stühle mehr besetzt.

Aber meine Dankbarkeit gilt auch meinen beiden Kolleginnen, Barbara und Susanne. Merci für all euer Mitdenken, Engagement, Arbeitsaufwand und das Durch tragen.

Zukunft

Im kommenden Jahr beginnen bereits wieder die Grossratswahlen (Wahl ist im Frühling 2014). Wir werden alles daran setzen 50% Kandidatinnen auf den Wahllisten zu haben und die bisherigen Grossrätinnen und alle Kandidatinnen beim Wahlkampf zu unterstützen. Auch werden wir uns stark machen für eine Regierungsratskandidatur.

Dann geht es bald wieder mit den Nationalratswahlen weiter. Marianne Streiff macht ihre Arbeit mit Energie und Engagement, eine EVPLerin durch und durch. Wir freuen uns schon jetzt sie doppelt unterstützen zu können.

Danke an alle EVP Frauen, denn Ihr seid das Salz der Erde und unser gemeinsamer Gott ist das Licht der Welt.

Das FNW Leitungsteam freut sich auf viele weitere Begegnungen Beatrice Kuster Müller

Beatrice Kuster Müller
Präsidentin Frauennetzwerk
und GL EVP Kanton Bern

Barbara Streit-Stettler
Leitungsteam
Frauennetzwerk

Vakant
Leitungsteam
Frauennetzwerk

Susanne Gygax
Leitungsteam
Frauennetzwerk